



## GEMEINDE STALDENRIED

**28. Jahrgang**

**Nr. 2**

**Mai 2016**

Werte Mitbürgerin, werter Mitbürger

Grossprojekte und Grossanlässe werfen ihre Schatten und werden im Vorfeld thematisiert. Befürworter und Gegner, aber auch Skeptiker bringen ihre Argumente ein, um Unentschlossene auf „ihre“ Seite zu bringen. Zudem bringen sich jene ein, die völlig andere Ziele verfolgen. Fallen wichtige Entscheide an, ist dies der richtige Zeitpunkt, die zusätzlichen Anliegen einzubringen, was die Entscheidungsfindung wesentlich beeinflussen kann. Eine intensive Auseinandersetzung ist notwendig, damit die Mittel sinnvoll und zielführend eingesetzt werden. Gleichzeitig ist es aber wichtig, dass bei der Entscheidungsfindung der Blick für das Gesamtwohl nicht aus den Augen verloren wird. Das ist gelebte Politik oder Interessenvertretung.

So muss das auch in unserer Gemeinde sein. Wir werden in naher Zukunft über wichtige grössere Projekte zu entscheiden haben. Dabei ist die faire und sachliche Auseinandersetzung wichtig, wie auch die transparente Information der Entscheidungsträger. Und es liegt in der Natur der Sache, dass zusätzliche Anliegen, die bisher vernachlässigt wurden, aufs Tapet gebracht werden. Dies in der Hoffnung, über die Erzeugung eines gewissen Drucks auf grössere Anliegen, die eigenen Interessen durchzuringen. Das ist Politik pur oder eben klassische Interessenvertretung. Man soll und darf über alles reden und diskutieren können, aber in der Entscheidungsfindung müssen wir Augenmass halten, das Wohl der Gemeinde in den Vordergrund rücken und die Eigeninteressen hinten anstellen. Alles andere ist nicht förderlich für die Dorfentwicklung und hinterlässt nachhaltig Spuren.

Für den Gemeinderat:

Dominik Abgottspon, Präsident

## **Ur- und Burgerversammlung vom 15. April 2016**

An der gut besuchten Ur- und Burgerversammlung vom 15. April 2016 legte der Gemeinderat Rechenschaft über das vergangene Rechnungsjahr ab.

Bei der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde steht einem Gesamtaufwand von Fr. 2'482'344.72 ein Gesamtertrag von Fr. 2'459'868.23 gegenüber. Nach ordentlichen Abschreibungen von Fr. 404'859.65 resultiert bei der Laufenden Rechnung ein Ertragsüberschuss von Fr. 22'476.49. Der Gesamtertrag liegt um rund Fr. 72'000 unter dem Voranschlag. Der Aufwand vor Abschreibungen liegt rund Fr. 11'000.00 unter dem Budget.

Bei der Investitionsrechnung stehen den Ausgaben im Betrag von Fr. 707'718.65, Einnahmen von Fr. 55'500.00 gegenüber. Die Nettoinvestitionen machen damit den Betrag von Fr. 652'218.65 aus.

Am Bilanzstichtag, 31. Dezember 2015, weist die Gemeinde Staldenried ein Nettovermögen von Fr. 1'365'427.67 aus, was einem Prokopfvermögen von Fr. 2'510.00 entspricht.

Die Burgergemeinde schliesst bei einem Aufwand von Fr. 30'060.90 und einem Ertrag von Fr. 30'898.30 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 837.40 ab.

Weiter orientierte der Gemeinderat über die bevorstehenden Veranstaltungen „Workshop Zukunft Staldenried“ vom 20. Mai 2016 sowie über die Information betreffend Seilbahn-Neubau-Projekt vom 16. Juni 2016. Die beiden Veranstaltungen werden in der vorliegenden Schrift näher erläutert. Schliesslich konnte erfreulicherweise berichtet werden, dass die Arbeiten am Wanderweg Unner Riederi in Angriff genommen werden können. Mittlerweile ist die Instandstellung des Weges weit fortgeschritten, so dass in absehbarer Zeit die Wiedereröffnung dieses Weges stattfinden wird.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Anwesenden für die rege und aktive Teilnahme an der Versammlung und für das ihm ausgesprochene Vertrauen.

## **Finanzielle Ausgabenkompetenz des Gemeinderats**

Unter dem Traktandum „Aussprache und Verschiedenes“ wurde u. a. die Frage der Entscheidungskompetenzen des Gemeinderats bezüglich der Ausgaben im Zusammenhang mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung im Weiler Ze Hischinu in den Raum gestellt.

Das Gemeindegesetz vom 5. Februar 2004 listet im Art. 17, Absatz a – k generell die unveräusserlichen Befugnisse der Urversammlung auf. So ist im Absatz c sinngemäss festgehalten, dass die Urversammlung über eine neue nichtgebundene Ausgabe Beschluss zu fassen hat, deren Betrag höher ist als 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres, mindestens aber 10'000 Franken beträgt.

Die Bruttoeinnahmen nach Abzug der internen Verrechnungen betragen im Rechnungsjahr 2014 Fr. 2'578'000. 5 Prozent hiervon sind Fr. 128'900. Damit lagen die kurzfristig beschlossenen Investitionen an der Trinkwasserleitung Ze Hischinu mit einem Aufwand von Fr. 103'000, im Kompetenzbereich des Gemeinderats. Es sei noch erwähnt, dass es sich im konkreten Fall nicht um eine neue, sondern um eine gebundene Ausgabe handelte. Ausgaben gelten als gebunden, wenn die Gemeinde durch übergeordnetes Recht, durch Gerichtsentscheide, durch Beschlüsse der zuständigen Gemeindeorgane oder durch frühere Beschlüsse zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Entscheidungsspielraum bleibt. Dies war hier der Fall.

Erläuterung: Gebundene und neue Ausgaben sind komplementäre Rechtsbegriffe; jede Ausgabe, die nicht gebunden ist, gilt finanzrechtlich als neue Ausgabe. Im Gegensatz zu neuen Ausgaben bedürfen die gebundenen Ausgaben keiner Ausgabenbewilligung durch die politischen Entscheidungsorgane (Stimmberechtigte oder Gemeindeparlament). Ausgaben, die zur reinen Substanzerhaltung notwendig sind, können zu den gebundenen Ausgaben gezählt werden. Der laufende Unterhalt und auch die Reparatur von Gebäuden und Anlagen, soweit damit die bestimmungsgemässe Benützung und die Werterhaltung sichergestellt werden, gelten ohne weiteres als gebunden.

## Art. 17 Unveräusserliche Befugnisse

für 2016 gelten:

*Festgelegte Bruttoeinnahmen laut Finanzkennzahlen 2015*

*Fr. 2'417'000*

Die Urversammlung berät und beschliesst:

- |  |     |     |         |
|--|-----|-----|---------|
| c) eine neue nichtgebundene Ausgabe, deren Betrag höher ist als 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres, mindestens aber 10'000 Franken beträgt;  | 5 % | Fr. | 120'850 |
| d) eine neue jährlich wiederkehrende, jedoch nicht gebundene Ausgabe, deren Betrag höher als 1% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres ist;   | 1 % | Fr. | 24'170  |
| e) die Aufnahme der an eine Neuinvestition gebundenen Darlehen, deren Betrag 10% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres übersteigt;   | 10% | Fr. | 241'700 |
| die Kontokorrentdarlehen für die Finanzierung der Ausgaben der laufenden Rechnung, deren kumulierter Höchstbetrag 25% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres übersteigt;  | 25% | Fr. | 604'250 |
| f) die Gewährung von Darlehen, Bürgschaften und analogen Garantien zu Lasten der Gemeinde, deren Betrag 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres übersteigt;   | 5 % | Fr. | 120'850 |
| g) den Verkauf, Tausch, die Teilung von Immobilien, die Gewährung von beschränkten dinglichen Rechten, die Vermietung von Gütern, die Veräusserung von Kapitalien, deren Wert 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres übersteigt; | 5 % | Fr. | 120'850 |

## **Workshop „Zukunft Staldenried“ vom 20. Mai 2016 – Meinungen und Vorstellungen der Bevölkerung sind gefragt!**

Am Freitag 20. Mai 2016 findet ab 19.00 Uhr im Gemeindesaal ein Workshop zum Thema „Zukunft Staldenried“ statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, an diesem Abend ihre Gedanken, Wünsche und Erwartungen an die Gemeinde und das Zusammenleben in Staldenried zu äussern. Vielleicht drückt sie schon lange über „Dieses und Jenes“ der Schuh – oder haben sie zu einem bestimmten Thema eine gute Idee. Genau das und viel mehr soll an diesem Abend eingebracht werden.

Von den Themengebieten her sind keine Einschränkungen gegeben: jeder Lebensbereich kann und soll angesprochen werden. Erfahrungen aus Veranstaltungen in anderen Gemeinden haben gezeigt, dass nicht nur über Grossprojekte diskutiert wurde, sondern dass eine stolze Vielzahl von Kleinprojekten am Workshop lanciert und anschliessend auch umgesetzt wurden. Der Abend wird von Frau Barbara Schiesser moderiert, die auf diesem Gebiet sehr erfahren ist und auch über entsprechende Ausbildungen verfügt.

Die Diskussionen finden in Kleingruppen statt, welche die Resultate schriftlich festhalten und dann auch dem Plenum präsentieren werden. So können sich auch Personen an der Diskussion beteiligen, die sich in einem grösseren Rahmen nicht äussern würden.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche und engagierte Teilnehmerschaft – es geht schliesslich um die Zukunft von Staldenried. Da lohnt es sich, mitzureden!

Im Anschluss an die Veranstaltung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

## **Informationsveranstaltung „Seilbahn – Stand heute und wie die Zukunft aussehen könnte“ vom 16. Juni 2016**

Verschiedene Diskussionen und von Bürgern aufgeworfene, kritische Fragen zum Seilbahn-Neubau-Projekt haben den Gemeinderat veranlasst, umfassend über den Stand der Dinge zu informieren.

Die Gemeindeverwaltung nimmt die Bedenken und Fragen, die sich rund um das Projekt ergeben, ernst und ist bestrebt, transparent zu informieren. Dabei soll nicht nur über den Projektstand berichtet werden, sondern auch allgemein die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und dessen Auswirkungen auf den Bau und den Betrieb von unserem „Bähnli“ aufgezeigt werden.

Im Vorfeld der Veranstaltung wird den Haushalten eine Information zugestellt. Der Anlass findet in der Mehrzweckhalle von Staldenried statt.

## **Feuerwehr und Bevölkerung**

Die Feuerwehr möchte die interessierte Bevölkerung von Staldenried anlässlich von Informations-Veranstaltungen über das Verhalten im Brandfall informieren.

Oftmals kann grösserer Schaden verhindert werden, wenn in der Anfangsphase eines Brandes richtig reagiert wird. Die Feuerwehr möchte den Einwohnern von Staldenried aufzeigen, was sie tun können, wenn sie als Erste einen Brand bemerken. Es geht dabei keinesfalls darum, die Bewohner zu Feuerwehrmännern auszubilden – die Sicherheit steht jederzeit an erster Stelle.

Es werden verschiedene Informations-Veranstaltungen organisiert, welche in mehreren Weilern (Finilu, Ober Klebodo, Unner Klebodo, Hoflue, Sengge, Zer Flie, Brummatta, Z'Furrersch Hüs und Niderried) durchgeführt werden. Zu diesen Informationen werden die Bewohner der besagten Weiler von Mitgliedern der Feuerwehr persönlich eingeladen. Beispielsweise findet eine solche Instruktion in Gspon am Samstag, 30. Juli 2016, 14.00 Uhr, Seilbahnstation Gspon statt.

Anlässlich dieser Informationen wird der Bevölkerung mitgeteilt, wie die Alarmierung erfolgen sollte, mit welchen Hilfsmitteln die Ausbreitung eines Brandes verhindert werden kann und was für Geräte sich in den Aussenposten befinden und wie diese angewendet werden können.

Die Feuerwehr freut sich, wenn die Bewohner von Staldenried zahlreich an den Informationsveranstaltungen teilnehmen und damit die Feuerwehr beim Schutz unseres Dorfes unterstützen.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

## **Neueinrichtung des Kellers in der Burgeralpe Gspon**

Anlässlich einer Inspektion durch den Lebensmittelkontrolleur des Kantons Wallis im vergangenen Herbst wurde die Einrichtung des Kellers im Senntum bemängelt. Die Käsetablare entsprechen nach jahrzehntelangem Dienst offenbar plötzlich nicht mehr den Hygienevorschriften und müssen ausgetauscht werden. Auch der Landboden und weitere Einrichtungen werden bei dieser Gelegenheit den neuen Auflagen der Lebensmittelkontrolle angepasst. Die Arbeiten werden von den Werkhofmitarbeitern rechtzeitig auf den Beginn der Alpsaison 2016 vorgenommen.

## Primarschule Staldenried - Schuljahr 2016-2017

Das kommende Schuljahr ist bereits in groben Zügen geplant:

### Schulzeiten

Die Schulzeiten bleiben gleich wie im letzten Jahr.

Morgens: 08.00 – 11.20 Uhr

Nachmittags: 13.00 – 15.30 Uhr

### Schultage

1H / 2H: Montag-, Dienstagnachmittag

Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagmorgen

3H / 4H: Alle Tage, Mittwochmorgen frei

5H – 7H: Alle Tage

### Lehrpersonen

Der Staat hat für das Schuljahr 2016/17 die bisherigen Zusatzpensen aufgrund der Schülerzahlen nicht mehr bewilligt. Daher konnten wir Yvette nur noch die Zusatzlektionen, die von der Gemeinde finanziert werden, anbieten. Da dieses Pensum für Yvette zu klein ist, hat sie sich für eine andere Stelle entschieden, die ihren Vorstellungen entspricht. Wir möchten Yvette bei dieser Gelegenheit schon einmal recht herzlich für ihr Engagement an der Schule von Staldenried danken und wünschen ihr an ihrer neuen Wirkungsstätte viel Erfolg!

Das verbleibende Zusatzpensum der Gemeinde wird Cornelia übernehmen und am Montagnachmittag die 3H und 4H unterrichten. Zudem wird Cornelia zusammen mit Karin Furrer (Lehrperson in Törbel) als Mediatorin für die Region Stalden und St. Niklaus tätig sein.

Julia und Rita werden ihre Pensen wie bis anhin behalten und weiterhin die Klassenlehrerfunktion übernehmen.

Nun bleibt uns noch, Ihnen und insbesondere Ihren Kindern einen guten Abschluss und viel Glück bei den Jahresprüfungen und anschliessend erholsame Sommerferien zu wünschen.

Rachel Bayard wird auf Ende Schuljahr die Schulregion Stalden (PSH) verlassen, um eine Stelle in der Deutschschweiz anzutreten. Auch bei Rachel bedanken wir uns herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. Als Ersatz von Rachel konnte Frau Pamela Brantschen aus Brig-Glis angestellt werden.

## **Fuss- und Wanderwegnetz der Gemeinde Staldenried Arbeiten am Wanderweg Unner Riederer**

Mit dem Vorsatz, das bestehende kommunale Fuss- und Wanderwegnetz der Gemeinde Staldenried qualitativ zu verbessern, an die heutige Situation anzupassen und zu optimieren, wurden die neu erstellten Pläne damals am 18. Juli 2014 publiziert und in der Folge dem Kanton zusammen mit dem Gesuch für eine Sanierung des genannten Wanderwegs zur Genehmigung eingereicht. Am 8. März 2016 hat der Staatsrat der Abänderung des Fuss- und Wanderwegnetzes sowie der Wiederinstandstellung des Wanderweges entlang der Unner Riederer über die Schnaare bis nach Raaftgarte zugestimmt. Im Amtsblatt vom 6. Mai 2016 wurde die Genehmigung des Fuss- und Wanderwegnetzes sowie die Instandstellung des Wanderwegs Unner Riederer vom Verwaltungs- und Rechtsdienst des DVBU publiziert. Sie wurden mit dieser Publikation rechtskräftig und können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Bereits im Budget 2014 hat der Gemeinderat für die Instandstellungsarbeiten einen Betrag von Fr. 80'000 vorgesehen. Nachdem dieser Wanderweg zum Hauptwanderwegnetz der Gemeinde gehört, werden die Erstellungs- sowie späteren Instandhaltungskosten zu 50 % subventioniert. Der Gemeinderat verfolgte schon damals die Absicht, die Arbeiten von den Werkhofmitarbeitern, einer Zivilschutzgruppe sowie einigen Hilfsarbeiter/-innen ausführen zu lassen. Lediglich die Baggerarbeiten, die Felsreinigung sowie die Sicherheitsmassnahmen (Geländer und Brücken) mussten Drittfirmen übergeben werden.

Am 18. April 2016 konnten ein 5 Mann zählender Trupp des Zivilschutzes, ein über das RAV Oberwallis temporär angestellter Baggerführer sowie die Werkhofmitarbeiter und eine Hilfsarbeiterin mit den Sanierungsarbeiten beginnen.

An gewissen Stellen mussten durch Spezialisten der Firma Roccaval Felssprengungen und Felsreinigungsarbeiten ausgeführt werden. Ferner müssen jetzt noch 2 Stahlbrücken erstellt werden, deren Sockel ebenfalls bereits betoniert worden sind. Soweit sind die Arbeiten an diesem neuen Wanderweg abgeschlossen. Die Koordination und Bauführung hat Gemeinderat Leo Regotz übernommen.

Die Gemeindeverwaltung wird die Bevölkerung rechtzeitig über die offizielle Eröffnung des neuen Wanderweges informieren. Der Weg über die Schnaare nach Raaftgarte stellt fortan eine vielfach gewünschte, neue Verbindung zwischen den beiden Nachbargemeinden Staldenried und Eisten dar und dürfte künftig das grosse Wanderweg-Angebot in unserer Region nochmals bereichern.

## BD-EM 2020 – Wahre Walliser Wurzeln

Fussball ist mit 300 Mio. Spieler/-innen und 1.2 Mia. Involvierten nicht nur zur beliebtesten Teamsportart der Welt geworden, sondern hat sowohl gesellschaftlich wie auch aus touristischer Sicht an Bedeutung gewonnen. „Jeder einzelne in der weltweiten Fussballgesellschaft hat eine soziale Verantwortung. Fussballinteressierte fördern dies“.

Die Gemeinde Staldenried, die Tourismus-Organisation Gspon, der FC Gspon sowie der Verein Bergdorf-EM haben sich im Grundsatz dafür ausgesprochen, dass die Bergdorf-EM 2020 nach der Premiere im Jahre 2008 wieder in Gspon durchgeführt werden sollte. Es liegt jedoch an den Verantwortlichen, mit den Dorfvereinen bald einmal in Kontakt zu treten und um eine entsprechende Unterstützung bei der Organisation und Durchführung für diesen Grossanlass in der Bevölkerung zu werben.

Unser Bergdorf zeigte mit der „Bergdorf-EM“ - dem verrücktesten Turnier in den Alpen - ein kleines anschauliches Beispiel, wie buchstäblich Berge versetzt und in der in der Gesellschaft dank der sozialen Verantwortung Aufmerksamkeit erreicht werden kann. Auf originelle Art und Weise können wir uns schon bald wieder positiv in Szene setzen und wegweisend mit völkerverbindenden Ideen lokal, national und international auf uns aufmerksam machen.

Über Ihre Unterstützung an der Bergdorf-EM 2016 in Morzine (F) vom 2. - 5. Juni 2016 würde sich die Schweizer Bergdorf-Nationalmannschaft, sprich der FC Gspon sehr freuen. Ein Bus ab Staldenried ist organisiert. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Bergdorf-EM unter <http://www.bergdorfem.com/>

## Coolinarische Wanderung für Jung und Alt

Anstelle des früheren Maskenballs wagt der Jugendverein von Staldenried dieses Jahr ein neues Projekt. Voller Motivation und mit viel Enthusiasmus führt er am 21. Mai 2016 die erste **kulinarische Wanderung** mit Verpflegung unterwegs und anschliessender Party in der Mehrzweckhalle von Staldenried durch. Junge und jung gebliebene Personen will man mit diesem Event begeistern. Und selbst für die Jüngsten steht ein Programm bereit.

Die Wanderung, welche für Jung wie Alt geeignet ist, startet in Gspon. Sie führt durch einen naturnahen, wunderschönen und geheimnisvollen Weg bis nach Staldenried. Während der Wanderung gibt es an fünf Ständen verschiedene Köstlichkeiten aus der Region. Zudem warten zahlreiche Walliser Weine darauf, probiert zu werden.

Der Gemeinderat wünscht dem Jugendverein viel Erfolg und lange Nachhaltigkeit, so dass der Anlass weitergeführt und hoffentlich einmal zur Tradition werden kann.